Wertbegriffe im Kunst- und Antiquitätenmarkt

In einer digitalisierten Welt sind starke Veränderungen zu spüren, die auch am Kunstmarkt nicht vorübergehen. Wie dramatisch die Umwälzungen sind, erfasst man gut, wenn man in die Vergangenheit blickt und Gewohntes hinterfragt. 1997 beschließt die Fachgruppe Kunst, Antiquitäten eine Richtlinie zu Wertbegriffen durch einen Wirtschaftstreuhänder verfassen zu lassen. Diese artikuliert die merkantilen Prozesse und die aus anderen kaufmännischen Bereichen bekannten Begriffe wie Gemeiner-, Verkehrs-, Teil – und Wiederbeschaffungswert. Manch Begriff hat sich in der Praxis verfestigt, andere Begriffe wie z.B. der Teilwert haben nie Eingang in den Kunstmarkt gefunden.

Nun ist es an der Zeit über die Begriffe zu diskutieren und letztendlich die Richtlinie in einem gemeinsamen Bemühen zu evaluieren. Die Erkenntnisse aus der Praxis der einzelnen Kunstsachverständigen führen zu einer aktualisierten Version und werden den Kunstmarkt als Orientierung dienen.

Startpunkt dieses Prozesses ist die Veranstaltung des HAUPTVERBAND DER GERICHTSSACHVERSTÄNDIGEN Landesverband Wien, Niederösterreich und Burgenland, die unter dem Namen “EXTRAZIMMER“ in Wien abgehalten wird. Bei diesem Kunstsachverständigen Treffen werden Rechtsentscheidungen zu den Wertbegriffen vorgestellt, die als Basis für eine neue Richtlinie dienen sollen.

Patrick Kovacs

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter

Sachverständiger, Obmann der Fachgruppe 78.35

*Kunst, Antiquitäten (Produktion, Verwertung, Handel)*

Im November 2017